

hdb., Bd. 2, 1960; Wurzbach; Kosch, *Das kath. Deutschland*; ADB; Maasburg; *Parlamentsarchiv*, Wien. (B. Böck)

**Peitler Antal József**, Bischof. \* Fünfkirchen (Pécs, Ungarn), 24. 3. 1808; † Waitzen (Vác, Ungarn), 24. 7. 1885. Stammte aus einer sehr armen Familie; stud. zuerst Phil. an der Univ. Pest, dann kath. Theol. in Fünfkirchen. Nach seiner Priesterweihe (1831) wurde er zuerst Kaplan, dann bischöflicher Sekretär in Fünfkirchen. 1848 Mitgl. des Domkapitels und Dompfarrer. 1850 wurde er Oberreferendar für kirchliche Angelegenheiten in der Statthalterei in Ofen, später im Kultusmin. zu Wien. 1859 wurde er zum Bischof von Waitzen ernannt. P. war ein vorzüglicher Seelsorger und guter Oberhirte. Durch die von ihm initiierte Neugestaltung des Domkapitels, die Gründung von Pfarreien, die Betreuung der Gesellen etc. nahm das religiöse Leben seiner Diözese neuen Aufschwung. P. gründete die bedeutende Diözesanbibl. in Waitzen.

W.: *Litterae pastorales ad clerum suae dioecesis*, 1859; Váci püspök üdvözlő szózata megéjé összes hiveihez (Begrüßungsworte des Bischofs von Waitzen an alle Gläubigen seiner Diözese), 1859. Hrsq.: I. Szepesy, *Egyházi beszédek* (Predigten), 4 Bde., 1839–40.

L.: *Új Magyar Sion*, 1876, S. 318; *Das geistige Ungarn*; Révai; Szinyei; A. Mendlik, *IX. Pius pápa és a magyar püspöki kar. Vagyis főpapok és egyháznagyok életrajzyüteménye* (Papst Pius IX. und der ung. Episkopat. Biographien der hohen Geistlichkeit), 1864, S. 75; A. Karcsu, *Vác város története* (Geschichte der Stadt Waitzen), 1885, Bd. 5, S. 85 ff., 242 ff.; J. Török, *A katolikus autonómia mozgalom* (Die kath. Autonomiebewegung) 1848–71, 1941, S. 265; E. Hermann, *A katolikus egyház története Magyarországon 1914-ig* (Geschichte der kath. Kirche in Ungarn bis 1914), in: *Aurora-Bücher*, 1973, S. 454; G. Salacz, *Az egyház és állam Magyarországon a dualizmus korában* (Kirche und Staat in Ungarn im Zeitalter des Dualismus) 1867–1918, ebenda, 1974, S. 35; G. Adriányi, *Ungarn und das I. Vaticanum*, in: *Bonner Beitr. zur Kirchengeschichte*, Bd. 5, 1975, S. 47f. (E. Gianone)

**Pejacevich** (Pejačević) **von Verőcze** Julian Graf, Genealoge. \* Našice (Slawonien), 25. 4. 1833; † Wien, 2. 3. 1906. Sohn des Gutsbesitzers und Banus von Kroatien, Ferdinand Graf. P. v. V. (\* Ödenburg, 17. 6. 1800; † Graz, 10. 4. 1878), Bruder des Folgenden, Onkel des Politikers Teodor Graf. P. v. V. (s. d.); widmete sich zeitweise der Landwirtschaft und der Verwaltung des väterlichen Großgrundbesitzes, stand aber auch einige Jahre in Salzburg im Dienst der Hofhaltung Erzherz. Ferdinands, des letzten Großherzogs von Toskana. 1857 k. Kämmerer. P.'s Hauptinteresse als Genealoge galt der Geschichte seiner Familie und deren Verwandtschaft.

W.: Forschungen über die Familie der Frh. und Gf. P., 1883; Namens-Reg. zu den Exzerpten aus Liber Regius 26–60, 1799–1802, in: *Jb. Adler*, 1904; Beitr. in den *Z. Adler* und *Turul*.

L.: *Adler*, 1906, S. 31.

(H. Jäger-Sunstenau)

**Pejacevich** (Pejačević) **von Verőcze** Ladislav Graf, Politiker. \* Ödenburg (Sopron, Ungarn), 5. 4. 1824; † Našice (Slawonien), 7. 4. 1901. Bruder des Vorigen, Vater des Politikers Teodor Graf. P. v. V. (s. d.); stud. in Fünfkirchen Jus und wurde 1844 Großnotar des Kom. Virovitica in Slawonien, 1845 Richter der Banaltafel in Agram. 1860 trat er der Unionistenpartei bei, welche nach einer engeren Zusammenarbeit zwischen Kroaten und Ungarn trachtete. 1867 wurde P. als Abg. in den Kroat. Landtag gewählt; 1868 war er Mitgl. der Regnikolardeputation, welche den Ausgleich zwischen Kroatien und Ungarn schloß. 1880 wurde er Banus von Kroatien, Slawonien und Dalmatien, 1881 gelang ihm die Vereinigung der Militärgrenze mit Banal-Kroatien. 1883 zog er sich aus dem öff. Leben zurück und lebte auf seinen Besitzungen in Našice. Während seiner Amtszeit kam es zum Schilder- und Wappenstreit, der zur Sistierung der Verfassung und zur Verlängerung des Belagerungszustandes über Agram führte.

L.: *Vasárnapi Ujság* vom 7. 3. 1880; *Magyar Tiszviselő* vom 3. 7. 1881; *Pester Lloyd* vom 9. 4. 1901; *Narodni list*, 1901, n. 32–35; *N. Fr. Pr.* vom 9. 4. 1901; *Agramer Tagbl.*, 1901, n. 81; *Die Drau*, 1901, n. 43; *Agramer Ztg.*, 1901, n. 81; *Slawon. Presse*, 1901, n. 82; *Hrvatski narod*, 1901, n. 15; *Obzor*, 1901, n. 81; *Narodne novine*, 1901, n. 81, 1913, n. 247–53; *Hrvatski tjednik*, 1940, n. 43; *Prosjeta*, 1904, n. 20; *J. Kršjavi*, *Die polit. Verhältnisse Kroatiens, in: Österr. Rundschau*, Bd. 8, 1906, S. 9; *G. Gratz*, *A dualizmus kora* (Das Zeitalter des Dualismus), Bd. 1, 1934, S. 231; *O. Knauer*, *Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960; *M. Életr. Lex.*; *Enc. Jug.*; *Nar. Enc.*; *Pallas*; *Révai*; *Szinyei*. (S. Batušić)

**Pejacevich** (Pejačević) **von Verőcze** Nikolaus Graf, General. \* Retfala (Slawonien), 27. 7. 1833; † Badgastein (Salzburg), 6. 7. 1890. Trat im März 1849 als Kadett in das Chevaulegersrgt. 6 ein und machte den Feldzug in Ungarn mit. 1849 Lt., kam P. zum Husarenrgt. 1, 1851 Rtm. 1857 zum Adj. Korps transferiert, war er in den folgenden Jahren Adj., dann Flügeladj. des K., 1859 machte er in dieser Eigenschaft als Mjr. den Feldzug in Italien mit. 1861 wurde er als Flügeladj. enthoben, zum Obstlt. befördert und rückte zum Husarenrgt. 11 ein, 1864 wurde er Obst. und Kmdt. des Husarenrgt. 9, mit dem er am Feldzug gegen Dänemark teilnahm, 1866 kom-